

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 31

Illustration: Ein doppelter Whisky mit "Goldener Palme"
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein doppelter Whisky mit «Goldener Palme»

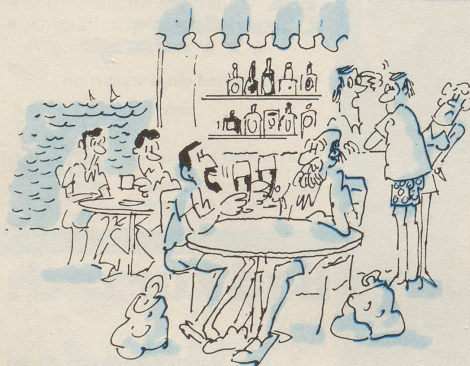
Im Nebelspalter Nr. 30 der letzten Woche konnten wir kurz melden, dass unser Mitarbeiter Hanspeter Wyss beim 41. «Salone dell' Umore» in Bordighera, einem Cartoon-Festival besonderer Art, die «Goldene Palme» und damit die höchste zu vergebende Auszeichnung erhalten hat. Verschiedene Nebi-Zeichner waren ebenfalls in Bordighera, und wir fragen uns, was sie dort die ganze Zeit über getrieben haben. **Hans Moser**, ein Bordighera-Habitué, sandte uns diesen Bildbericht, zu dem nur noch wenige Worte ergänzt werden müssen.



Nebi-Zeichner Jörg Furrer bei seiner Ankunft in Bordighera, wo er beim Salone als Jury-Mitglied wirkt. Zugegeben: Seine Hosen wirken nicht eben modisch. Furrer hat aber gehört, dass in den Zügen viel geklaut werde. Um dem entgegenzuwirken, packte er sein Geld in viele kleine Plastiksäckchen ab, die er in den Hosenbeinen drin befestigte. Fragen Sie aber nicht, wie!



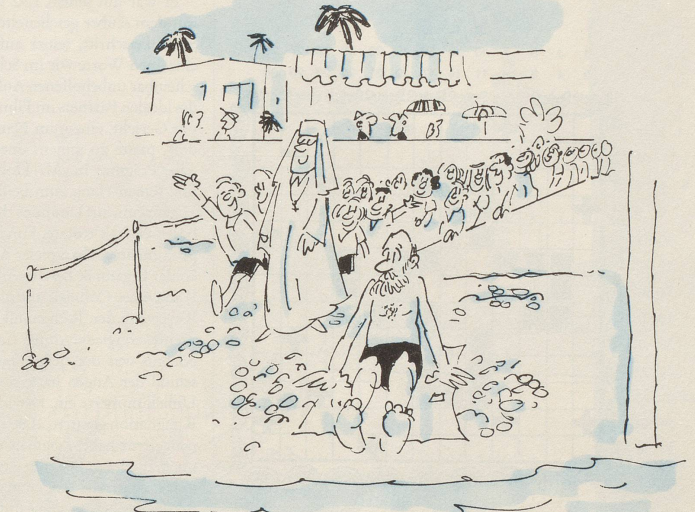
Hans Moser, ebenfalls Jury-Mitglied, deshalb im Hotel ebenfalls mit Vollpension gehalten. Der riesige Fisch fürs Mittagessen wurde genau neben Mosers Tisch aufgestellt, als der gute Hans noch beim Morgenessen war. Hier erklärt Moser dem enttäuschten Kellner, dass er leider schon eine Verabredung zum Mittagessen in Monte Carlo (nicht weit von Bordighera) habe.



Seit vielen Jahren schon trinken Jörg Furrer und Hans Moser im Café an der Strandpromenade um 11 Uhr vormittags statt eines Espresso einen doppelten Whisky – sehr zum entrüsteten Entsetzen der umstehenden Schweizer Touristen, denen dieses verwerfliche Ritual nicht entgeht.



Die beiden Karikaturisten werden hier gerade von einem nicht ein Wort Deutsch sprechenden Journalisten aus der italienischen Presse interviewt. Das Interview verlief so chaotisch, dass zu befürchten ist, in der Zeitung werde Mosers Alter mit 113, das des Nebelspalters dagegen mit 66 Jahren angegeben.



Hans Moser hat sich innerlich gerade zu seinem Glück gratuliert, am Strand ein ruhiges Fleckchen gefunden zu haben. Im Hintergrund sehen wir die Ankunft der katholischen Primarschule von Bordighera, die von der Schwester Lehrerin jeden Tag an dieses ruhige Plätzchen zum Schwimmen geführt wird.



Jifi Sliva und Jörg Furrer mussten ihren Bordighera-Aufenthalt wegen der Teilnahme an der 2. Internationalen Cartoon-Biennale in Davos leider frühzeitig abbrechen. Dort oben betrug die Temperatur bei leichtem Regen immerhin rund sechs Grad.



Hanspeter Wyss nahm die «Goldene Palme» aus den Händen von Festival-Chef Cesare Perfetto derweil in typischer Schweizer Manier entgegen ...